



## Mit Rücksicht rollt es besser

Der Haigerer Fahrrad-Beauftragte Jörg Reck präsentiert seinen persönlichen Fahrrad-Knigge

**HAIGER (öah/rst) – Seit ein paar Tagen sind sie wieder unterwegs. Noch dick eingemummelt, aber voll motiviert. Die Radsportler. Ob mit Akku-Unterstützung oder puristisch ohne Elektro-Hilfe stürzen sich die Radler auf die Pisten und gehen mit Begeisterung ihrem Hobby nach. Alles prima, aber ab und zu kommt es auch zu Problemen mit anderen Verkehrsteilnehmern. „Immer mal wieder gibt es Ärger“, weiß auch der Haigerer Radsport-Beauftragte Jörg Reck: „Aber das muss nicht sein. Mit etwas Rücksicht läuft beziehungsweise fährt es deutlich besser.“**

erkennen an einem Schild mit weißem Rad auf blauem Grund – muss der Radfahrer diesen auch benutzen und darf nicht auf der Straße fahren. Zu befahren ist der Radweg nur in der frei gegebenen Richtung. Gibt es nur auf einer Straßenseite einen Radweg, muss man auf der anderen Seite auf der Straße fahren. Wenn der Radweg in beide Richtungen benutzt werden darf, ist das durch Pfeile gekennzeichnet (Zusatzzeichen unter dem blauen Schild). Wer entgegen der Fahrtrichtung fährt, kann mit 15 Euro zur Kasse gebeten werden.

### Auf Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer achten

Grundsätzlich sollten Radler damit rechnen, dass Fußgänger sie nicht rechtzeitig bemerken und entsprechend langsam fahren. Das gilt ganz besonders auch, wenn Reiter oder Menschen mit Hunden unterwegs sind. Hier wird empfohlen, sich durch Klingeln frühzeitig bemerkbar zu machen. Viele Radler denken, Tiere könnten durch das Klingeln verschreckt werden. „Viel schlimmer ist es aber, wenn man mit dem Pferd unterwegs und plötzlich und unerwartet ein E-Bike oder ein schnelles Rennrad neben dem Tier auftaucht“, erklärt eine Reitsportlerin aus Haiger. Besonders bei Kleinkinder (mit Laufrolle, Roller o.ä.) sollte Schritt gefahren, bzw. sogar abgestiegen werden, bis das Kind in der sich Obhut der Eltern befindet.

Eine Neufassung der Straßenverkehrsordnung besagt, dass es Radfahrern ausdrücklich erlaubt ist, nebeneinander zu fahren.

### Die Regeln für die Radfahrer:

#### Den Radweg nutzen

Ist ein Radweg vorhanden – zu



Der Haigerer Fahrradbeauftragte Jörg Reck wünscht „allzeit gute Fahrt“ und appelliert an die Radfahrer und alle Verkehrsteilnehmer: „Mit Rücksicht läuft es besser.“

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Aber: Sie dürfen dabei keine anderen Verkehrsteilnehmer behindern. So muss für Autos ausreichend Platz zum Überholen bleiben. Wichtig: Autofahrer müssen innerorts beim Vorbeifahren 1,50 Meter Sicherheitsabstand zum Radler halten. Das soll für mehr Sicherheit für Radler sorgen, es schränkt aber deren Optionen zum Nebeneinanderfahren ein.

### Auf Alkohol verzichten

Ganz wichtig ist die Erkenntnis: Auch Radfahrer sind Verkehrsteilnehmer. Wer betrunken im Straßenverkehr erwischt wird, kann auch als Radler den Führerschein verlieren. Natürlich gilt das auch für Elektrofahrräder (hier gelten allerdings andere Promillegrenzen). Wer auf dem Rad mehr als 1,6 Promille „intus“ hat, gilt als absolut fahruntauglich. Kommt es zum Unfall, müssen Radfahrer unter Umständen schon bei 0,3 Promille Alkohol im Blut eine Buße oder Geldstrafe zahlen.

### Aufpassen an der Ampel

Sind Radfahrer auf einem Radweg unterwegs, haben sie sich nach der Fahrbahnampel oder – falls vorhanden – der Radfahrerampel zu richten. Die Fußgängerampel gilt seit 2017 nicht mehr für Radfahrer. Fährt der Radsportler auf der Straße, weil es keinen Radweg gibt (oder keine Verpflichtung vorliegt, diesen zu nutzen), dann gelten selbstverständlich die Signale der Fahrbahnampel.

### Regeln für E-Bikes

Pedelecs (maximal 250 Watt), deren Motor sich ab 25 Stundenkilometern ausschaltet, gelten rechtlich als Fahrräder und dürfen alle Radwege benutzen. Sogenannte S-Pedelecs, bei denen der Motor bis Tempo 45 mithilft,

gelten als Kleinkrafträder, brauchen ein Versicherungskennzeichen und müssen auf der Straße fahren. Die sogenannten Elektro-Leichtmofas, die ohne Treten bis 20 km/h erreichen, dürfen außerorts auf allen Radwegen fahren. Die „echten“ E-Bikes (Leichtmofas mit Elektromotor, die ohne Treten bis zu 25 km/h erreichen), müssen auf der Straße fahren. Es sei denn, der Radweg ist mit dem Sonderzeichen „E-Bikes frei“ gekennzeichnet.

### Skaten erlaubt

Auch Inline-Skater und Rollschuhfahrer dürfen die Fahrradstraße nutzen, wenn unter dem Verkehrsschild „Fahrradstraße“ das Zusatzzeichen „Inline-Skaten und Rollschuhfahren frei“ angebracht ist. Sonst müssen die Skater den Gehweg oder Seitenstreifen nutzen.

Gehweg nur für Kinder: Erwachsene dürfen nicht auf dem Gehweg fahren. Es sei denn, sie begleiten radelnde Kinder. Kinder unter neun Jahren müssen dagegen mit ihrem Fahrrad den Gehweg nutzen. Ausnahme: Der Radweg ist baulich von der Fahrbahn getrennt (in Haiger überwiegend der Fall), dann dürfen sie auch den Radweg nutzen.

### Kein Handy am Lenkrad

Hält der Radsportler Smartphone, Tablet oder Navi in der Hand, darf er sie während der Fahrt nicht nutzen (ansonsten drohen 25 Euro Strafe). Bei einer Freisprecheinrichtung ist die Benutzung erlaubt. Allerdings muss der Fahrer den Fahrzeugverkehr noch hören.

### Immer mit Helm

Zwar gibt es auf Rädern ohne Motor und auf Pedelecs keine Helmpflicht. Aber sinnvoll sind die Helme dennoch, denn sie schützen vor schweren Kopfver-

letzungen. Radsportler bezeichnen Fahrer, die bewusst auf den Helm verzichten, gerne mal als „Organspender“. Wenig freundlich, aber die Anzahl der schweren Verletzungen beim Verzicht auf Helme ist hoch. Für sogenannte „S-Pedelec“ und E-Bikes sind wie beim Mofa Motorradhelme vorgeschrieben.

### Anhalten bei Rotlicht

Auch, wenn der Radweg direkt an der Straße liegt, gilt die rote Ampel auch für den Radfahrer. Radelt er weiter und wird erwischt, kann das 45 Euro kosten.

### Ohne Beleuchtung, Klingel und Reflektoren geht nichts

Ein Fahrrad im Straßenverkehr benötigt einen Dynamo und eine fest installierte Lichtanlage. Eine Batterie-Lampe ist nur als Zusatz erlaubt, nicht als einzige Lichtquelle. Mängel kosten mindestens zehn Euro. Außerdem sind in den Speichen des Vorder- und Hinterrades jeweils zwei Reflektoren vorgeschrieben. Die Pedale müssen ebenfalls je zwei Reflektoren haben. Nach hinten muss ein großer Rückstrahler und ein kleiner ausgerichtet sein. In Fahrtrichtung ist ein weißer Reflektor Pflicht.

### Nicht in Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung fahren

Wer Einbahnstraßen gegen die Fahrtrichtung befährt, zahlt ab 15 Euro aufwärts Strafe. Es sei denn, die Einbahnstraße ist im Gegenverkehr durch Beschilderung - unter dem „Durchfahrt verboten“-Schild das Zusatzschild „Fahrräder frei“ - für Fahrräder zugelassen.

Kinder nur im Kindersitz: Kinder dürfen nur im Kindersitz mitfahren. Sind sie über sieben Jahre alt, dürfen sie nicht mit dem Rad befördert werden.

## Bürgermeister am Telefon

**HAIGER (öah)** – Am Montag (12. April) findet wieder die Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm statt. Bürger können zwischen 14 Uhr und 16 Uhr mit dem Rathaus-Chef ins Gespräch kommen. Angesichts der aktuellen Corona-Situation ist die Anzahl der Gespräche allerdings begrenzt. Eine vorherige Anmeldung im Bürgermeister-Vorzimmer (Frau Metzler, Tel. 02773/811-602) ist erforderlich. Die einzelnen Gespräche sollten 30 Minuten nicht überschreiten, um längere Wartezeiten der Folgebesucher zu vermeiden. Anmeldungen sind bis Montag (12. April, 12.30 Uhr) möglich.

## Open-Air-Gottesdienste

**HAIGER-DILLBRECHT (red)** – Die evangelische Kirchengemeinde Dillbrecht lädt für Ostersonntag zu Open-Air-Gottesdiensten ein. Diese finden um 9.30 und 10.30 Uhr im Hof vor der Kirche in Fellerdilln unter den Coronabedingungen statt. Eine Anmeldung über die Homepage [www.kirchengemeinde-dillbrecht.de](http://www.kirchengemeinde-dillbrecht.de) ist erforderlich. An Karfreitag und allen weiteren Sonntagen bis Ende April finden keine Präsenzgottesdienste statt. Jeweils ab 9 Uhr gibt es Online-Gottesdienste unter [www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/youtube](http://www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/youtube).

## Gottesdienste nur im Internet

Haigerer Kirchenvorstand hat entschieden

**HAIGER (red)** – Am Freitag (27. März) hat die 7-Tage-Inzidenz im Lahn-Dill-Kreis einen Wert von 202,02 erreicht. Der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Haiger hat deshalb beraten und für die Kirchengemeinde beschlossen, dass aufgrund des hohen Infektionsgeschehens aktuell keine Präsenzgottesdienste in Haiger, Rodenbach und Steinbach stattfinden werden.

An jedem Sonn- und Feiertag wird ein Gottesdienst aus der Stadtkirche Haiger bei YouTube übertragen. „Wir bitten die Gemeindeglieder und die Freunde unserer Kirchengemeinde, die Gottesdienste gemeinsam mit



Die Stadtkirche in Haiger bleibt leer. Foto: Triesch

uns virtuell zu feiern“, heißt es in einer Presseerklärung der Gemeinde. Auf der Gemeinde-Homepage [www.kirchengemeinde-haiger.de/](http://www.kirchengemeinde-haiger.de/) wird kurz vor Gottesdienst-Beginn der aktuelle Link zum YouTube-Gottesdienst veröffentlicht.

## Merkel-Entscheidung sorgt für Verwirrung

„Falschmeldung“ war nicht zu korrigieren

**HAIGER** – Die Volksweisheit, dass nichts so alt ist wie die Zeitung von gestern, hat sich in der vergangenen Woche bewährt. Noch am Dienstag (23. März) verkündeten Kanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten einen „Ruhetag“ am Gründonnerstag - nach massiver Kritik wurde dieser Schritt bereits am Mittwoch wieder rückgängig gemacht.

Zu diesem Zeitpunkt war die Zeitung „Haiger heute“ bereits gedruckt - eine Korrektur in der Ausgabe vom 27. März war leider nicht mehr möglich. Wir bitten die Verwirrung, die durch den Artikel entstanden sein könnte, zu entschuldigen. Der Magistrat der Stadt Haiger hat anschließend entschieden, dass es bei der Schließung des Rathauses und des Verwaltungsges-

bäudes der Stadtwerke bleibt. Ziel war es, keine weitere Verwirrung aufkommen zu lassen. Ohnehin sind Rathaus-Termine nur nach vorheriger Vereinbarung möglich.

**Grundsätzlicher Hinweis:** Obwohl die Zeitung „Haiger heute“ mittlerweile samstags verteilt wird (Corona-bedingt), wird sie weiterhin bereits dienstags gedruckt. Das kann dazu führen, dass sich zwischen Druck und Vertrieb der Zeitung bereits Fakten geändert haben - vor allem in schnellleibigen Zeiten wie im Moment.

Das tut uns leid, lässt sich aber manchmal leider nicht ändern. Wie zum Beispiel im aktuellen Fall, als Kanzlerin Angela Merkel den Beschluss vom Dienstag bereits am Mittwoch wieder rückgängig machte. Die Redaktion



Rund 126 Kilometer Radwege gibt es in Haiger. Jörg Reck kümmert sich im Dienste der Stadt darum, dass der Radverkehr überall rollt. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



# Kirchliche Nachrichten

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:**  
**Keine Präsenz-Ostergottesdienste.** Ostersonntag und Ostermontag Digitalgottesdienste aus der Stadtkirche jeweils um 10.30 Uhr, die auf dem YouTube-Kanal noch eine Zeitlang zu sehen sind.  
**Sonntag, 11.4.:** Haiger: 10.30 Uhr (Livestream über Youtube).  
**Rodenbach:** 9.15 Uhr.  
**Steinbach:** kein Gottesdienst  
 Anmeldungen in **Haiger** unter [gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de](mailto:gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de) oder Tel. 02773/4749.  
 In **Rodenbach** unter [gottesdienst-rodenbach@kirchengemeinde-haiger.de](mailto:gottesdienst-rodenbach@kirchengemeinde-haiger.de) oder Tel. 02773/4749.  
 In **Steinbach** unter [gottesdienst-steinbach@kirchengemeinde-haiger.de](mailto:gottesdienst-steinbach@kirchengemeinde-haiger.de) oder Tel. 02773/4749.



Die Freie evangelische Gemeinde Rodenbach.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

**Ev. Gemeinschaft Haiger** (Mühlenstraße 12) **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.

**Freie ev. Gemeinde Haiger** (Hickeweg 34):  
**Keine Präsenzveranstaltungen.**

**Evg.-Freik. Gem. Haiger** (Schillerstraße): Anmeldung zum Präsenzgottesdienst: [Anmeldung@efg-haiger.de](mailto:Anmeldung@efg-haiger.de). **Mo.:** 14 Uhr, Deutschkurs.

**Neuapost. Kirche Haiger** (Frauenbergstraße 4): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

**Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach:**

Kein Präsenzgottesdienst für Ostern bis inkl. 18.4.. Online-Angebote unter [ev-kirche-allendorf.de](http://ev-kirche-allendorf.de).

**Persönlich:** Auf Wunsch kommt Pfr. Böckner zum Besuch vorbei. Vereinbaren Sie einen Termin, wenn Sie sich ein Gespräch oder Gebet wünschen. **Schriftlich:** Sie können uns per Brief, E-Mail ([michael.boeckner@t-online.de](mailto:michael.boeckner@t-online.de)), Facebook (<https://www.facebook.com/ev-kirche.allendorf>) oder [www.facebook.com/EvKircheHaigerseelbach](http://www.facebook.com/EvKircheHaigerseelbach)) erreichen.

**Telefonisch:** Über das Pfarramt in Allendorf ist Pfr. Böckner für Sie ansprechbar: Tel. 02773/5115.

**Online:** Informationen gibt es über die Homepage [www.ev-kirche-allendorf.de](http://www.ev-kirche-allendorf.de). Gottesdienste, die Andachten „Täglich Brot“ von Pfr. Böckner und eine wöchentliche Jugendandacht „Inspiration“ gibt es auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

**Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:**

**Ostersonntag, 4.4.:** (Unter Vorbehalt), 9.30 Uhr und 10.30 Uhr, Open-air-Gottesdienst im Hof vor der Kirche in Fellerdilln unter den bekannten Coronabedingungen statt. Eine Anmeldung über die Homepage [www.kirchengemeinde-dillbrecht.de](http://www.kirchengemeinde-dillbrecht.de) ist erforderlich.

An **Karfreitag** und allen weiteren **Sonntagen bis Ende April** finden keine Präsenzgottesdienste statt. Jeweils ab 9 Uhr gibt es Online-Gottesdienste unter [www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/youtube](http://www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/youtube).

**Freie ev. Gem. Dillbrecht** (Daalstraße 10):

**So.:** Präsenzgottesdienste 10.30 - 11.30 Uhr; am 1. So. im Monat: 18 - 19 Uhr. **Do.:** 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

**Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach:**

**Langenaubach, ev. Kirche:**

**An Ostern keine Präsenzgottesdienste und -veranstaltungen:** Online-Andachten gibt es auf der Homepage.

**Ostersonntag, 4.4.:** Um 10 Uhr wird per Zoom eine halbstündige Osterandacht live aus der Auferstehungskirche in Langenaubach übertragen (Meeting-ID: 753 1608 1353; Kenncode: Hoffnung).

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. im Mon. im Vereinshaus, jd. 3. im Mon. in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. 19 Uhr).

**Flammersbach, ev. Kirche:** **So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).

**Evg.-Freik. Gem. Flammersbach:**

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst/ Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

**Freie ev. Gemeinde Fellerdilln:** Zur Zeit finden keine Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 10 Uhr Gemeinde-

gebetskreis; 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 9.30 Uhr, Frauengesprächskreis (jd. 3.); 17 Uhr, Jungengschar (2-wöchig); 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); 16.30 Uhr, Die wilden Kids im Abenteuerland (jd. 3.). **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

**Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach:**

**So.:** 10 Uhr, Mahlfest/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (wird auch als Livestream übertragen über den Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

**Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach:**

**So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jd. 1. im Mon.).

**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach:**

**Keine Präsenzgottesdienste zu Ostern.** Am Ostersonntag ist die Kirche in Oberroßbach ab 10 Uhr zur stillen Einkehr geöffnet.

Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr in der Kirche in Oberroßbach und im Gemeindehaus Weidelbach statt.

**Di:** 19.30 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus Weidelbach. Alle anderen Wochenveranstaltungen finden nicht statt.

**Christl. Versammlung Oberroßbach:** jd. 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

**Freie ev. Gem. Offdilln:** **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde

**Freie ev. Gemeinde Rodenbach:** **So.:** 10 Uhr, Präsenzgottesdienste. Teilnahme nur nach über die homepage [www.haiger-rodenbach.de](http://www.haiger-rodenbach.de). Gleichzeitig werden die Gottesdienste auch über den YouTube-Kanal (FeG Rodenbach) live gesendet und können dort zu jeder Zeit angesehen werden.

**Ev. Kirche Sechshelden:**

**Keine Präsenzgottesdienste zu Ostern.** Es soll eine Online-Andacht geben Link: <https://www.kirchengemeinde-sechshelden.de/>

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags ab 11 Uhr.

**CVJM/Landesk. Gem. Sechshelden:**

**So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Di:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 Jahre), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Thielmann-Halle.

**Freie ev. Gemeinde Steinbach:** **So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottes-

dienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“- Gebetsstunde.

**Christl. Gemeinde Steinbach** (Am Stollen): Keine Veranstaltungen.

**Freie ev. Gem. Weidelbach:** **So.:** 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

**Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg:**

**Die kath. Kirchengemeinden an der Dill setzen ab sofort die Präsenzgottesdienste bis mindestens zum 18. April aus.**

Bis zum Ende der Osterferien finden alle Messen und anderen Gottesdienste in den insgesamt 14 Kirchorten auf dem Gebiet der Pfarreien Herz Jesu in Dillenburg und Sankt Petrus in Herboren nur virtuell statt. Nach langer Debatte hat sich eine deutliche Mehrheit in den Gremien der Gemeinde für diesen Schritt entschieden. Diese Entscheidung wiegt schwer und es wird sicher viele Gläubige geben, die von dieser Entscheidung enttäuscht sind und sich vor den Kopf gestoßen fühlen. Aber solange bei stetig steigenden Zahlen gleichzeitig keine neuen Einschränkungen für das Miteinander verabschiedet werden, in unserem Landkreis die Nachverfolgung der Infektionsketten besonders schwierig, braucht es dieses deutliche Signal der Kirchengemeinden. Bitte sehen Sie in dieser Entscheidung nicht nur einen Verzicht, sondern einen Aufruf an alle Menschen guten Willens: Bleibt zuhause, helft mit beim Kampf gegen diese Pandemie! Beachten Sie die Homepages [herzjesu-dillenburg.de](http://herzjesu-dillenburg.de) und [st-petrus-herborn.bistumlimburg.de](http://st-petrus-herborn.bistumlimburg.de) und die Angebote auf Facebook und Youtube unter „Katholisch an der Dill“. Bitte nehmen Sie auch gerne mit den Pfarreien Kontakt auf, wenn Sie eine Hauskommunion wünschen, wenn Sie aktuelle Informationen per Post bekommen möchten, wenn Sie ein Gebetsanliegen haben und reden Sie mit uns in allen Anliegen, die Ihnen auf der Seele liegen. Und bleiben Sie mit uns im Gebet verbunden. Bleiben Sie gesund und bleiben sie behütet.

**Kontakt:** Pfarrei Herz Jesu, Wilhelmplatz 16, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/26376-0 (in seelsorgerischen Anliegen auch 26376-37 und 02771/26376-66, WhatsApp/SMS: 01625390852), E-Mail: [herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de](mailto:herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de); Homepage: [herzjesu-dillenburg.de](http://herzjesu-dillenburg.de).

**Notfall**  
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

**Notdienste**  
**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerkammer.de](http://www.apothekerkammer.de) oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST**  
 Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken).  
**Öffnungszeiten:** mittwochs: 14 Uhr bis 22 Uhr, freitags: 14 Uhr bis 22 Uhr, samstags 7 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 7 Uhr bis 22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7 Uhr bis 22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de).

**BUNDESWEHR:**  
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

**ZAHNÄRZTE:**  
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

**AUGENÄRZTE:**  
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

**TIERÄRZTE:**  
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

**KRANKENHÄUSER:**  
 Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

**SPERR-NOTRUF:**  
 Tel. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

**TELEFONSELSORGE:**  
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

**FRAUENNOTRUF:**  
 Hilfefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

**FORSTAMT:**  
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herboren ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:**  
 Tel.: 02773 / 8110

**STADTWERKE:**  
 Tel.: 02773 / 811 811

**FRIEDHOF:**  
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

## Gottesdienste melden

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Viele Gemeinden haben Präsenzgottesdienste abgesagt und bieten stattdessen Stream-Gottesdienste an. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Gottesdienst-Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindeveranstaltungen wie Jungschar) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Auch wenn keine Gottesdienste mit Präsenz angeboten werden, ist diese Information für die Terminübersicht von „Haiger heute“ wichtig. Gerne könne Sie mitteilen, wo gestreamte Gottesdienste zu sehen sind. Die aktuellen Daten sollten an die Mailadresse [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de) übermittelt werden.

**Redaktionsschluss**  
 für die nächste Ausgabe Haiger heute  
 ist am Montag, 12 Uhr, vor Erscheinungstermin.  
 Kontakt: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bahnhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.

Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7:30 - 16 Uhr); Internet: [www.awld.de](http://www.awld.de)

**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an [sperrabfall@awld.de](mailto:sperrabfall@awld.de) oder telefonisch unter 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

**Elektrogeräte:** Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am Grauen Stein, 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März)

**GWAB Elektrogeräteannahme** Deponie Oberscheld (Kompostwerk), 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9 -14 Uhr  
**GWAB Recyclingzentrum** Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7.30 -19 Uhr Sa. 10 -14 Uhr

Müllabfuhrtermine vom 06.04. bis 10.04.2021	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	08.04.	07.04.		09.04.
Allendorf	08.04.	07.04.		10.04.
Dillbrecht	09.04.	06.04.	10.04.	06.04.
Fellerdilln	09.04.	06.04.	07.04.	06.04.
Flammersbach	08.04.	07.04.		
Haigerseelbach	09.04.	06.04.	10.04.	10.04.
Langenaubach	06.04.	06.04.		06.04.
Niederroßbach		06.04.	07.04.	06.04.
Oberroßbach		06.04.	07.04.	06.04.
Offdilln	09.04.	06.04.	10.04.	06.04.
Rodenbach		06.04.		10.04.
Sechshelden	06.04.	07.04.	10.04.	09.04.
Steinbach		06.04.	07.04.	10.04.
Weidelbach		06.04.	07.04.	06.04.

**IMPRESSUM**  
**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)  
**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)  
**Druck:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar  
**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach  
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)  
**Erscheinungsweise:** wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.  
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.  
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.





## „Et leerische Grab“

### DIE OSTERGESCHICHTE NACH JOHANNES 20 AUF PLATT.

1 Ohm Doog nohm Sabbat ging Maria aus Magdalla morjens freuj, wej et noch deuster worr, nom Grab. Maria soog, dat dr Stee vom lgang furr worr.

2 Douw leijf et Maria nom Simon Petrus en nom Jünger, den Jesus gern hadde. Den zwie verzaalte et: Mer hot de Herrn aus em Grab genommen en mer wesse net, wuu se en hingedou hoo.

3 Petrus en dr anner Jünger machden sich off de Weg nom Grab.

4 Alle zwie leijfe schwinn, owwer dr anner Jünger leijf schwinner weij Petrus en worr als irchter oohm Grab.

5 Hä becke sich fer en sog de Binde leije, ging owwer net ni.

6 Weij dr Simon hennerher koom, ging e sofort i de Grabhöl ni. Hä soog de Binde en et Duch, wot se Jesus im de Kopp gebonne hadden.

7 Dot Duch log net beij de Binde, sonnern et worr zesoomgemacht.

8 Donoo ging aach dr anner Jünger ni, der dr irscht ohm Grab worr. Der soog alles en koom zoom Glaawe.

9 Bes dohij hadden se de hällische Schreft noch net verstanne. Do stiet, dat Jesus voom Duud offerstiej miss.

10 Donoo ginge se hamm.

11 Maria stann noch feerm Grab en heulte. Et becke sich en guckte ni.

12 Douw soog et zwie weiß ogedouwene Engel. Deij sasse o dr Stell, wuu Jesus geleje hadde, eener ohm Koppenn en dr anner ohm Foußenn.

13 Fraa, werim heulst dauw, frooden deij Engel? Maria saade: Se ho meinen Herr furdgedraat en asch wees net wo se en hingedoo hoo.

14 Weij et sich rimmdroode, soog et Jesus fer em stij. Owwer et wesse net, darret Jesus worr.

15 Jesus frode: Werim heulst dauw? Wen sichst dauw? Et dochte, et seij dr Gärtner en saade geen: Wenn dauw en furdgedoo host, da misste mer saa, wuu dauw en higeoo host. Asch will do higi en en holn.

16 Maria! - saade Jesu gejed. Ed droode sich rimm en saade: Rabuni, dot es hebräisch en häst: Meij Herr.

17 Jesus saade gejed Maria: Hal masch net zerecke. Asch seij noch net no meinem Babbe zereckegänge. Owwer gj no meinem Breuerr en saag den voo mer: Asch gj no demm, der mej en ouw Babbe ess. Meij Gott en awu Gott.

18 Maria aus Magdalla ging no de Jüngern en saade den: Asch hoo de Herrn gesiej. En et verzaalde alles, wot Jesus em gesaad hadde.

Owersast voo Mechthild en Hans-Georg Kring, Steinbach  
Foto: Thorsten Seefeldt

## 92.155 Wähler

Lahn-Dill-Kreis legt Bilanz vor

**WETZLAR (ldk)** – Der Lahn-Dill-Kreis hat die Bilanz der Wahl zum Kreistag vorgelegt. Wahlberechtigt waren 197.655 Personen, davon gewählt haben 92.155 Personen. Es gab 4089 ungültige und 88.066 gültige Stimmzettel in den 303 Wahlbezirken. Die Wahlbeteiligung lag bei 46,62 Prozent, der Anteil der Briefwähler lag bei 30 Prozent.

Für jeden Wahlbezirk mussten mehrere Niederschriften angefertigt werden, die vom Büro des Kreiswahlleiters auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft wurden. Stimmzettel, über deren Gültigkeit die Wahlvorstände beschließen haben, wurden beigefügt. Auch diese wurden geprüft und bei Änderungsbedarf dem Kreiswahlausschuss zur Umdeutung vorgelegt.

Der Kreiswahlausschuss kam in öffentlicher Sitzung zusammen, um zunächst 86 Stimmzettel in ihrer Gültigkeit umzudeuten. Damit wurden 1.781 zuvor

ungültige Stimmen für gültig erklärt und den Bewerbern zugeordnet. Eine Änderung der gewählten Bewerber oder der Sitzverteilung hat sich gegenüber dem vorläufigen Ergebnis vom 16. März daraus nicht ergeben.

Einzelne gewählte Bewerber oder Nachrücker sind in ihrer jeweiligen Gruppe einen Platz zurückgefallen bzw. aufgestiegen. Grund der Umdeutungen war, dass Stimmzettel durch Wahlvorstände fälschlich als ungültig gewertet wurden. Die Entscheidungen des Kreiswahlausschusses fielen einstimmig. Weitere Informationen: [www.lahn-dill-kreis.de/aktuelles/bekanntmachungen/](http://www.lahn-dill-kreis.de/aktuelles/bekanntmachungen/).

Der Kreiswahlleiter und sein Team dankten allen Beteiligten, insbesondere den ehrenamtlichen Wahlhelfern, die in dieser besonderen, durch Kontaktbeschränkungen geprägten Zeit großes Engagement gezeigt haben.



Die Kommunalwahl 2021 ist abgeschlossen. Foto: Triesch

# Brunnenplatz wird zum „Hingucker“

Langenaubacher Bevölkerung gestaltet den Bereich vor der Alten Kapelle

**HAIGER-LANGENAUBACH** (öah/rst) – „Dieses Beispiel zeigt, was daraus resultieren kann, wenn die Bevölkerung und die Verwaltung Hand in Hand zusammen arbeiten“, freute sich Rathaus-Chef Mario Schramm über die Arbeiten der Dorfbewohner am Langenaubacher Dorfbrunnen in der Ortsmitte. Direkt vor der Alten Kapelle ist ein wunderschöner „Hingucker“ entstanden – im Mittelpunkt der historische Dorfbrunnen, aber auch „drum herum“ hat sich einiges getan.

Der Brunnen wurde Mitte des 19. Jahrhunderts aufgebaut und stand zunächst auf der gegenüberliegenden Straßenseite vor dem historischen Rathaus. Die Bevölkerung konnte hier ihr Vieh tränken oder sich mit Trinkwasser versorgen. In den 1950er Jahren wurde der Laufbrunnen aufgrund des Straßenausbaus der Landesstraße 3044 veretzt. Nach einer umfangreichen Restaurierung strahlt der Wasserspender nun in frischem Glanz – und auch rund um den Brunnen haben die Langenaubacher Helferinnen und Helfer um Tanja Stahl und Nicole Moos alles auf Vordermann gebracht. Kürzlich wurde das Aubacher Dorfwappen mit farblich passenden Blumen bepflanzt.

### Bürgermeister Schramm dankt allen fleißigen Helfern

„Das sieht wunderschön aus, ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement“, erklärte Schramm. In der Tat haben sich eine kleine Gruppe Freiwilliger innerhalb des Heimatvereins Langenaubach sowie weitere engagierte Dorfbewohner mächtig ins Zeug gelehnt, um den Treffpunkt zu einem Schmuckstück werden zu lassen. Außerhalb der Corona-Zeit wäre der geschmückte „Brunnenplatz“ sicher mit einem Fest eingeweiht worden – vielleicht lässt sich das ja nachholen. „Verdient hätten es die Helfer“, erklärte Mario



Gruppenbild der Helfer: Vordere Reihe von links nach rechts: Maximilian Schäfer, Marvin Kaiser; zweite Reihe von links nach rechts: Tanja Stahl, Isabel Neef, Nicole Moos, Ingmar Moos mit Lina Moos; hintere Reihe von links: Christian Schäfer, Christian Kohler, Heiko Kaiser. Foto: Dominic Kröck

Schramm.

Im Sommer 2020 wurde eine zusätzliche 3500-Liter-Zisterne eingebaut, bevor der Brunnen zurückkehrte und vom „Brunnenteam“ in mit dem Denkmalschutz abgestimmten Farbtönen gestrichen. Bei der Reparatur waren sogar zwei fehlende Wasserspeier neu hergestellt worden, so dass der Brunnen nun wieder, wie ursprünglich, über vier Wasserspeier verfügt. Der Brunnen präsentiert sich jetzt wieder in den Farben wie zu seiner Anfangszeit.

Für die fleißigen Helfer war

klar, dass nicht allein der Brunnen „verschönert“ werden sollte, sondern auch der Platz drum herum. Schnell kam die Idee eines Aubacher Wappens, gestaltet mit Blumen in den entsprechenden Farben, zum Tragen. Die Bepflanzung stellte die Firma Samen-Schneider aus Haiger zur Verfügung. Der Dank der Helfer galt der Firma Schneider sowie Dieter Pfeiffer, der für das Ablaufrohr im Brunnen ein Drehteil gesponsert hat.

Nach Fertigstellung der Arbeiten kamen viele positive Rückmeldungen aus der Aubacher

Bevölkerung und auch der Nachbarschaft. Wenn die Corona-Lage sich entspannt hat, soll ein „Burnfest“ gefeiert werden.

Eine interessante Hintergrundinformation: Bereits in den Jahren 1988 bis 1994 hatte sich in dem Haigerer Stadtteil eine Truppe namens „Burnverein“ zusammengenommen, die dafür sorgte, dass der Brunnen 1989 sandgestrahlt und in den Aubacher Farben gestrichen wurde. 1992 erfolgte ein weiterer Anstrich. Nach Auflösung des „Burnvereins“ verwaiste der historische Wasserspender.

Bevölkerung und auch der Nachbarschaft. Wenn die Corona-Lage sich entspannt hat, soll ein „Burnfest“ gefeiert werden.

Eine interessante Hintergrundinformation: Bereits in den Jahren 1988 bis 1994 hatte sich in dem Haigerer Stadtteil eine Truppe namens „Burnverein“ zusammengenommen, die dafür sorgte, dass der Brunnen 1989 sandgestrahlt und in den Aubacher Farben gestrichen wurde. 1992 erfolgte ein weiterer Anstrich. Nach Auflösung des „Burnvereins“ verwaiste der historische Wasserspender.



Bald soll der Brunnen in der Aubacher Dorfmitte wieder sprudeln. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Bis in die 1950er Jahre stand der Brunnen auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Foto: Archiv Moos

## Das Osterfest fällt nicht aus

Die evangelischen Kirchengemeinden im Dekanat an der Dill bieten vielfältige Aktionen an - Großes digitales Angebot

**HAIGER/DILLENBURG (hjb)** – Umsichtig und verantwortungsvoll wollen die evangelischen Kirchengemeinden im Dekanat an der Dill Gottesdienste zu Ostern feiern. Daher wurden ursprünglich geplante Angebote in einigen Gemeinden auf den Prüfstand gestellt, wie das Dekanat in einer Presseerklärung mitteilte.

Angesichts des dynamischen Infektionsgeschehens soll jeweils vor Ort die Situation bewertet werden. Es kann zu kurzfristigen Absagen von Veranstaltungen kommen. Dabei spielen die Inzidenzwerte eine zentrale Rolle aber auch die räumlichen und personellen Verhältnisse in den Gemeinden. Viele Kirchengemeinden haben ihre Präsenzgottesdienste abgesagt und bieten stattdessen wieder Online-Gottesdienste an.

### Viele Kirchengemeinden haben ihre Präsenzgottesdienste aufgrund der Inzidenz-Zahlen abgesagt

Bei Präsenz-Veranstaltungen gelten strenge Hygienekonzepte. So sind die Gottesdienste in Kirchen und im Freien nur mit Abstand, Mund-Nasen-Schutzmaske, Anmeldung und ohne Ge-

meindesang möglich. Eine Übersicht der Angebote aus den 36 Kirchengemeinden wird auf der Webseite [ev-dill.de](http://ev-dill.de) unter der Rubrik „Update: Ostern“ veröffentlicht. Alle Veränderungen und Ergänzungen sind dort nachzulesen.

### Missionsweg bietet sich als Ausflugsziel an

In Beilstein, Rittershausen, Eibelshausen und in Eibach bieten gestaltete Kreuzwege die Möglichkeit an, sich in freier Natur bei einem Spaziergang mit der biblischen Ostergeschichte zu beschäftigen. Auch in Edingen ist ein Erlebnis-Ostergarten geplant. Diese Angebote eignen sich auch für Familien mit kleinen Kindern. Ein weiterer Tipp könnte der Missionsweg Nord-Nassau sein, der ausgeschilderte Wanderweg von Liebenseid über Rabenseid führt nach Haiger. Hinweise dazu stehen ebenfalls unter [ev-dill.de](http://ev-dill.de).

### Veranstaltungs-Übersicht aus Haiger und der Nachbarschaft:

**Allendorf/Haigerseelbach:** Keine Präsenzgottesdienste für Karfreitag und Ostern bis inklusive 18. April, Online-Angebote



Ein „Osterweg“ mit neun Stationen ist bis zum 11. April in Beilstein geöffnet. Der Osterweg führt von der Teichanlage „Grube Bessel“ zu einen der beiden Verbindungs-Feldwege zwischen Beilstein und Rodenroth. Foto: Ralf Peter Jäkel

unter [ev-kirche-allendorf.de](http://ev-kirche-allendorf.de)  
**Dillbrecht, Fellerdill und Offdilln:** Karfreitag Online-Gottesdienst (ab 9 Uhr verfügbar); Ostersonntag Open-Air-Gottesdienste um 9.30 Uhr und 10.30 Uhr in Fellerdilln (Hof vor der Kirche), Dauer ca. 30 Minuten. Teilnahme nur mit Voranmeldung unter [www.kirchengemeinde-dillbrecht.de](http://www.kirchengemeinde-dillbrecht.de)

**Haiger (Kernstadt) mit Rodenbach und Steinbach:** Zu Ostern keine Präsenzgottesdienste, es werden Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag Digitalgottesdienste aus der Stadtkirche Haiger jeweils um 10.30 Uhr angeboten (auf dem YouTube-Kanal anschließend noch eine Zeit-

lang zu sehen). Der Link wird kurz vor Gottesdienstbeginn veröffentlicht unter: [www.kirchengemeinde-haiger.de](http://www.kirchengemeinde-haiger.de)

**Langenaubach mit Flammersbach:** Mini-Kreuzweg rund um die beiden Kirchen, Ostersonntag Festgottesdienst per Zoom um 10 Uhr. Den Zugang gibt es bei Voranmeldung auf der Gemeinde-Webseite. Mehr Infos unter: [www.kirchengemeinde-langenaubach.de](http://www.kirchengemeinde-langenaubach.de)

**Oberroßbach, Niederroßbach und Weidelbach:** Aufgrund der hohen Inzidenzzahlen hat der Kirchenvorstand alle Gottesdienste zu Ostern abgesagt. Am Karfreitag ist die Kirche in Oberroßbach von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, es läuft über Beamer eine bereits aufgenommene Andacht. Ferner werden Bilder vom Passionsweg gezeigt. Am Ostersonntag ist die Kirche in Oberroßbach ab 10 Uhr zur stillen Einkehr geöffnet.

**Sechshelden:** Zu Ostern finden keine Präsenzgottesdienste statt. Es soll eine Online-Andacht geben. Infos unter [www.kirchengemeinde-sechshelden.de](http://www.kirchengemeinde-sechshelden.de)

**Kirchengemeinde Frohnhausen:** Am Ostermontag um 10 Uhr wird in einem „virtuellen Kanzeltausch“ der Ostergottesdienst aus Haiger-Allendorf mit Pfarrer Michael Böckner ausgestrahlt.



## Abfallwirtschaftszentrum bleibt am Samstag geschlossen

**ASSLAR (red)** – Das Abfallwirtschaftszentrum des Lahn-Dill-Kreises in Aßlar-Bechlingen ist am Samstag (3. April) nicht geöffnet. Deponie und Wertstoffhof bleiben aufgrund des Karwochenendes geschlossen. Damit entfällt auch die Schadstoffsammlung, die üblicherweise am ersten Samstag des Monats auf dem Deponiegelände stattfindet. Stattdessen macht das Schadstoffmobil am 24. April (8 Uhr bis 12 Uhr) im Abfallwirtschaftszentrum Aßlar Station.

**Auch der Wertstoffhof in Haiger ist am Samstag nicht geöffnet** (wir berichteten). Mehr Informationen rund um den Abfall gibt es im Internet unter [www.awld.de](http://www.awld.de).

## Keine Hauptversammlung

**HAIGER-WEIDELBACH (red)** – Die für den 9. April vorgesehene Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbands Weidelbach kann aufgrund der momentanen coronabedingten Situation nicht stattfinden. Die Mitglieder werden unverzüglich über den neuen Termin informiert, sobald dieser bekannt ist.

## So lange wie möglich zuhause bleiben

Tipps der Beratungsstelle für ältere Menschen

**WETZLAR/DILLENBURG (red)** – So lange wie möglich zuhause in gewohnter Umgebung bleiben zu können, ist der Wunsch vieler älterer Menschen. Mit zunehmendem Alter können gesundheitliche Veränderungen auftreten, die die Inanspruchnahme von Hilfen erforderlich machen. Dann treten viele Fragen auf. Wie kommt man an die passenden Hilfsangebote? Wer macht das überhaupt? Wie viel kostet das? Was mache ich, wenn ich alleine bin?

Auch Angehörige haben Fragen und brauchen Unterstützung. Sie fühlen sich oft allein gelassen und überfordert mit der Rund-um-Pflege eines Angehörigen und brauchen Entlastung. Wer kann helfen? Wo kann ich mich mit anderen in der gleichen Situation austauschen? Was tun bei psychischen Veränderungen oder Pflegebedürftigkeit des Angehörigen?

Diese und viele weitere Fragen können mit den Berater\*innen der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige besprochen werden.

Das Beratungsangebot bietet Informationen zu regionalen ambulanten und stationären Versorgungsangeboten, zu Haushalt-, Familien- und Nachbarschaftshilfen, zu mobilen sozialen Diensten, zu Selbsthilfe- und Angehörigengruppen, zur Hilfsmittelversorgung, zur Wohnberatung und vieles mehr.

Darüber hinaus sind Gespräche zum Umgang mit Demenzerkrankten, zu finanziellen Hilfen, zu Leistungen der Pflegeversicherung sowie Unterstützung bei der Antragstellung möglich. Im Einzelfall ist auch die Erstellung eines Hilfeplanes sowie die Organisation der Hilfen eine Aufgabe der Beratungsstelle.

Die Beratung ist kostenlos, neutral und konfessionsunabhängig. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie an, vereinbaren Sie einen Termin in der Beratungsstelle oder zu einem Hausbesuch. Sprechzeiten sind in der Regel: Montag und Dienstag von 9 bis 12 Uhr und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr. Eine telefonische Terminvereinbarung ist sinnvoll.

**Während der Corona-Pandemie findet die Beratung überwiegend telefonisch statt**

Während der Corona-Pandemie findet die Beratung in der Regel telefonisch statt, in Ausnahmefällen kann auch ein persönliches Beratungsgespräch in der jeweiligen Beratungsstelle unter Einhaltung der Hygieneregeln stattfinden.

Informationen gibt es bei der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige des Lahn-Dill-Kreises in Dillenburg unter Tel. 02771/831919 und in Wetzlar unter der Nummer 06441/ 9013114.

# Klare Mehrheit für Roland Jaeckle

Am 1. April 2022 beginnt die zweite Amtszeit als Dekan des Evangelischen Dekanats an der Dill

**HERBORN (hjb)** – Dekan Roland Jaeckle ist im Amt bestätigt worden. Die Auszählung der Briefwahl hat mit 58 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen eine klare Mehrheit ergeben. Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer gratulierte dem alten und neuen Dekan im Evangelischen Dekanat an der Dill. Aufgrund der anhaltenden Corona-Lage hatte die Frühjahrssynode Mitte März 2021 erstmals digital stattgefunden. Zentraler Tagesordnungspunkt der Frühjahrssynode 2021 war die Wiederwahl des Dekans, dessen Wahl als Briefwahl angestoßen wurde. Die neue Amtszeit beginnt zum 1. April 2022.

Die Briefwahlunterlagen wurden allen Synodalen mit der Einladung zur Dekanatsynode zugeschickt. Stimmberechtigt waren die Synodalen, die zum Zeitpunkt der Erläuterung des Wahlverfahrens und der Vorstellung von Dekan Roland Jaeckle, digital anwesend waren.

Der Wahlausschuss, bestehend aus Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer, Präses Dr. Wolfgang Wörner und Roland Schneider haben am Dienstag, 23. März, die Stimmen ausgezählt. Dekan Roland Jaeckle nahm nach Abschluss der Stimmenauszählung am Dienstag, 23. März, die Wahl an.

**„Die Wahl gibt mir viel Rückenwind für die anstehenden Herausforderungen“**

Jaeckle dankte den Synodalen für das ausgesprochene Vertrauen: „Das gibt mir viel Mut, viel Rückenwind für die anstehenden Herausforderungen. Wir sind gerade in schwierigen Zeiten. Wir müssen schauen, wie wir die Pandemie überstehen und wir müssen sehen, wie es danach weiter geht. Wir brauchen als Kirche und in den Gemeinden viel Kraft und neue Ideen aber auch Einmütigkeit. Wir werden die Herausforderungen nur gemeinsam schaffen.“ Präses Dr. Wolfgang Wörner beglückwünschte Roland

Jaeckle zur Wiederwahl. „Wir freuen uns auf weitere Jahre guter Zusammenarbeit. Wir freuen uns, wenn wir den eingeschlagenen Weg auch weiterhin vertrauensvoll gehen könnten.“

**Zur Person:** Roland Jaeckle (Jahrgang 1961) wurde im Januar 2016 zum ersten Dekan des fusionierten Evangelischen Dekanats an der Dill gewählt und trat zum 1. April 2016 sein neues Amt an. Zuvor war der Pfarrer lange Jahre Dekan des Dekanats Dillenburg (ab 2000, seit 2004 hauptamtlich) gewesen. Zuvor war er Gemeindepfarrer in der evangelischen Kirchengemeinde Sechshelden. Auch als hauptamtlicher Dekan hatte Roland Jaeckle zuletzt in Frohnhausen noch einen kleinen Dienstauftrag.

**Erster Dekan im fusionierten Dill-Dekanat**

Jaeckle ist in Frankfurt geboren, in Rödelheim und in Schwalbach/Taunus aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium in Mainz und Tübingen absolvierte er das Vikariat in Frankfurt-Unterrliederbach. Das Spezialvikariat führte ihn 1988 nach Jerusalem an das „Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes“. Anschließend wechselte er als Pfarrvikar nach Weiterstadt, hier wurde er 1989



**Synodale wählen mit großer Mehrheit Roland Jaeckle erneut zum Dekan im Evangelischen Dekanat an der Dill.**

Foto: Holger J. Becker-von Wolff

gen absolvierte er das Vikariat in Frankfurt-Unterrliederbach. Das Spezialvikariat führte ihn 1988 nach Jerusalem an das „Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes“. Anschließend wechselte er als Pfarrvikar nach Weiterstadt, hier wurde er 1989

ordiniert. 1993 wechselte er von der evangelischen Kirchengemeinde Weiterstadt zur Pfarrstelle in Sechshelden.

Dekan und Pfarrer Roland Jaeckle ist mit Hiltrud Jaeckle verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

## Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung

23 Absolventen am Bildungszentrum Pflege sind gut gerüstet für den Start ins Berufsleben als Altenpflegehilfskräfte

**HERBORN/HAIGER (ldk)** – 23 Schülerinnen und Schüler haben den letzten Teil ihrer Prüfung zum staatlich anerkannten Altenpflegehelfer absolviert und dürfen sich über ihre guten Ergebnisse freuen. Bereits im Januar und Februar hatten die Teilnehmenden unter Beachtung der Hygieneregeln des RKI bereits ihre praktischen und schriftlichen Prüfungen im Bildungszentrum Pflege Lahn-Dill abgelegt.

In ihrer einjährigen Ausbildung mit 750 Stunden theoretischem und praktischem Unterricht im Bildungszentrum Pflege Lahn-Dill (ehemals „Altenpflegeschule“) sowie 1150 Stunden praktische Ausbildung in den Altenpflegeheimen und ambulanten Pflegediensten haben die Teilnehmenden die Grundlagen für ihre berufliche Zukunft erworben. Die drei besten Prüfungsergebnisse – jeweils mit der Note „sehr gut“ – erzielten Saskia Pantle (Alten- und Pflegeheim

Ströhmman“ in Haiger, siehe Artikel unten), Sabine Trippler (Kirchliche Sozialstation Daa-den-Herdorf) und Christina Thormann (Altenpflegeheim „Haus des Lebens“ in Herborn).

**Berufsfeld Altenpflegehilfe**

Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfer unterstützen die Pflegefachkräfte im Rahmen der Betreuung und Pflege alter Menschen. Dabei orientieren sie sich an den vorhandenen Selbstpflegefähigkeiten, an der Selbstbestimmung, an den Wünschen und Gewohnheiten sowie aktuellen und pflegewissenschaftlich anerkannten Erkenntnissen in der Pflege. Dabei ist dem Wohl des pflegebedürftigen Menschen und seiner individuellen Lebenssituation, sei es im häuslichen Umfeld oder im stationären Bereich, stets Rechnung zu tragen. „Hierbei kommt der Zusammenarbeit mit den Angehörigen eine hohe Bedeutung zu, auf die die Auszubildenden im Rahmen

ihrer Ausbildung ebenfalls intensiv vorbereitet werden“, erklärt die Schulleiterin Ulrike König.

„Eine individuelle und würdevolle Pflege bedarf neben der Fachkompetenz immer auch einer ausreichenden Anzahl an qualifizierten und engagierten Pflegefachkräften und genügend Zeit für die Pflege und Betreuung der Patienten und Bewohner“, erklärt der Sozialdezernent Stephan Aurand. „Angesichts des Ersatz- und Expansionsbedarfes auch in unserer Region werden qualifizierte Altenpfleger in den stationären und ambulanten Einrichtungen der Akut- und Langzeitpflege dringend benötigt. Daher ist es sehr wichtig, mit dem Bildungszentrum Pflege Lahn-Dill einen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Altenpflege leisten zu können.“

**Ausbildung und Lernen in Zeiten von Corona**

Dank der modernen medialen Ausstattung und Technik im Bil-

dungszentrum Pflege konnte auch unter den infolge der Coronavirus-Pandemie bedingten Rahmenbedingungen ein erfolgreicher theoretischer und praktischer Unterricht gewährleistet werden. Kursleiterin Kerstin Freund-Gutmann unterstützte ihre Schüler und stand im Umgang mit der neuen Technik beratend zur Seite. Alle Absolventen haben bereits einen Arbeitsvertrag in ihrem neuen Beruf erhalten.

Mit der Altenpflegehilfeausbildung erwerben Interessierte mit neunjährigem Hauptschulabschluss die Lehrgangsvoraussetzung für die dreijährige generalistische Ausbildung zum Pflegefachmann oder zur Pflegefachfrau. Daneben haben Absolventen der Altenpflegehilfeausbildung die Möglichkeit, die Ausbildungszeit zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann um bis zu einem Drittel zu kürzen. „Dies trägt mit dazu bei, die Fachkraftquote in den stationären und ambulanten Einrichtungen

gen der Altenpflege zu sichern“, weiß Stephan Aurand. Das Besondere: In den genannten Ausbildungsberufen befinden sich neben Schulabgängern immer auch ältere Teilnehmende in einer entsprechenden Maßnahme. Außerdem: Um Menschen, die situationsbedingt keine Vollzeitstelle wahrnehmen können, die Chance für eine Pflegehilfeausbildung zu geben, plant das Bildungszentrum Pflege im letzten Quartal 2021 einen Altenpflegehilfelehrgang in Teilzeit.

Wer Interesse an einer Ausbildung, auch in Form einer beruflichen Weiterbildung oder Umschulung hat, kann sich über die Homepage des Bildungszentrums Pflege oder persönlich nach Terminvereinbarung in einem Gespräch informieren. [www.bzp.lahn-dill-kreis.de](http://www.bzp.lahn-dill-kreis.de)

**Die Absolventen aus Haiger:** Büsra Cesmeli, DRK Altenpflegeheim Haiger, Haiger; Saskia Pantle, Alten- und Pflegeheim Ströhmman, Haiger; Violeta Paul, Diakoniestation Haiger

## Amtliche Bekanntmachungen



**Bekanntmachung über den Beschluss und die Einsichtnahme des Umlegungsplanes** (gemäß § 69 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB))

Im Umlegungsverfahren

**Gemarkung Rodenbach (1376), Verfahrungsgebiet „Über dem Kirlenweg/Faulcheswies“**

ist der Umlegungsplan, bestehend aus dem Umlegungsverzeichnis und der Umlegungskarte, nach § 66 Abs.1 BauGB durch Beschluss der Umlegungsstelle vom **22.03.2021** aufgestellt worden.

Jeder, der ein berechtigtes Interesse darlegt, (§ 69 Abs.2 BauGB) kann den Umlegungsplan beim Magistrat der Stadt, Rathaus, Marktplatz 7, Zimmer Nr. 3.02 in 35708 Haiger, während der allgemeinen Dienststunden einsehen.

Die Einsichtnahme ist aus Sicherheitsgründen während der Corona-Pandemie nach telefonischer Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 02773 811-184 möglich, da die Räume der Verwaltung aufgrund der Präventionsmaßnahmen zur Reduzierung des Ausbreitungsrisikos des sog. Corona-Virus nur nach telefonischer Rücksprache und durch jeweils eine Person betreten werden dürfen.

Wir bitten um Beachtung der derzeit gültigen Abstands- und Hygienebestimmungen. Das Tragen einer Mund-/Nasenbedeckung ist obligatorisch, wofür die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis gebeten werden.

Weiterhin wird hiermit bekanntgemacht:

Allen Beteiligten am Umlegungsverfahren wird ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Umlegungsplan gem. § 70 Abs. 1 BauGB zugestellt.

Der Magistrat der Stadt wird den Zeitpunkt, an dem der Umlegungsplan unanfechtbar wird, ortsüblich bekanntmachen.

Haiger, den 03.04.2021

**Magistrat der Stadt Haiger**  
gez. Schramm (Bürgermeister)  
gez. Puffrich (Erster Stadtrat)

Drittbester Abschluss als Altenpflegehelferin - „Ein Lächeln ist der größte Lohn“

**HAIGER (öah)** – „Sie ist mit ganz viel Herzblut dabei“, lobt Jasmin Abu Tibikh-Vogt, Geschäftsführerin des Haigerer Alten- und Pflegeheims Ströhmman, ihre Mitarbeiterin Saskia Pantle. Die 21-Jährige hat kürzlich als Drittbeste ihres Jahrgangs die Ausbildung zur Altenpflegehelferin absolviert und will in Kürze die dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin beginnen. Von der „Chefin“ und Pflegedienstleiterin Sabine Benner gab es jetzt einen Blumenstrauß und jede Menge lobende Worte.

**„Bei manchen Menschen merkt man sofort, dass sie am richtigen Platz sind“**

„Bei manchen Menschen merkt man sofort, dass sie am richtigen Platz sind“, meinte Jasmin Abu Tibikh-Vogt, und auch die Pflegedienstleiterin ist begeistert von der Mitarbeiterin. „Saskia Pantle macht ihren Beruf aus Berufung. Sie ist wegen ihrer

Hilfsbereiten, freundlichen und ausgeglichenen Art überall beliebt“, ergänzte Sabine Benner. Es gebe ganz selten Auszubildende, die derart engagiert und interessiert bei der Sache seien. „Wir freuen uns sehr, dass sie bei uns weitermachen will“, meinte Jasmin Abu Tibikh-Vogt. Die junge Frau sei wissbegierig und wolle in ihrem Beruf weiterkommen. Auch Praxisanleiterin Medine Yildirim habe die Kollegin bei ihrer Ausbildung gut unterstützt.

Für Saskia Pantle war der Weg in die Pflege völlig normal. Schon als 12-Jährige half sie ihren Eltern bei der Pflege von Oma und Opa. „Dabei habe ich viel gelernt“, berichtet die Auszubildende, die 2013 ein Praktikum in der Diakonie absolvierte und ganz sicher im Beruf bleiben will. „Ein Lächeln und eine Geste der Dankbarkeit sind der schönste Lohn“, meint sie: „Diesen Beruf kann man nicht nebenher erledigen, man muss ihn mit voller Überzeugung ma-



**Jasmin Abu Tibikh-Vogt (links) und Sabine Benner dankten Saskia Pantle (Bildmitte) für ihr großes Engagement.**

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

chen.“ Die Leitung des Alten- und Pflegeheims dankte allen Mitarbeitern für ihr großes Engagement in der Corona-Zeit. „Die Belegschaft leistet in einer ganz schwierigen Zeit jeden Tag He-

rausragendes“, sagte Jasmin Abu Tibikh-Vogt. 90 Mitarbeiter pflegen in der Donsbacher Straße 93 Bewohner, die alle regelmäßig getestet werden und derart alle „negativ“ sind. „Eine Ausnahmesituation wie diese

kann und konnte sich niemand vorstellen“, meinte Sabine Benner: „Wir würden uns etwas mehr Verständnis für die schwierige Arbeit wünschen, die wir und unsere Mitarbeiter täglich in der Pflege leisten.“





In Lahnau wird auch am Osterwochenende fleißig geimpft.  
Foto: Zey/Lahn-Dill-Kreis

## Impfzentrum an Ostern in Betrieb

Bisher bereits über 30.000 Impfungen

### LAHNAU-WALDGIRMES

(ldk) – Von wegen „Feiertage: Die Impfungen gegen das Corona-Virus laufen auch über die Osterfeiertage wie gewohnt weiter. Von Karfreitag bis Ostermontag werden Menschen, die ihren Termin über das Land Hessen zugeteilt bekommen haben, geimpft.

Zusätzlich finden an Oster-samstag und -sonntag Impfungen für Personal aus der Kinder-tagesbetreuung statt. Hierzu wurden jeweils 420 Personen, also insgesamt 840, zum Impfen

eingeladen.

Das Impfzentrum in Lahnau läuft weiterhin unter Vollausslastung: Bis zu 1000 Injektionen werden dort täglich verabreicht – geöffnet ist das Impfzentrum von 7 bis 22 Uhr.

**10.087 „Impfungen“ haben bereits ihre Zweitimpfung erhalten**

Mit Stand 26. März 2021 konnten im Lahn-Dill-Kreis 31.687 Impfungen durchgeführt werden, darunter bisher bereits 10.087 Zweitimpfungen.

## Es ist noch alles drin

Abstimmen für den Lahnwanderweg

**WETZLAR (red)** – Landrat Schuster ruft alle zur Abstimmung bei „Deutschlands schönster Wanderweg 2021“ auf.

Der Lahnwanderweg wurde für diese deutschlandweite Publikumswahl nominiert. Nun braucht er dafür möglichst viele Stimmen. Alle Einheimischen und Wanderfans können voten und so dazu beitragen, die Auszeichnung 2021 ins Lahntal zu holen. Unter [www.wandermagazin.de/wahlstudio](http://www.wandermagazin.de/wahlstudio) ist das Wahlstudio geöffnet. Und abstimmen kann sich lohnen, denn das Team von „Deutschlands schönster Wanderweg“ verlost hochwertiger Preise.

„Mit unserer Unterstützung bei der Wahl kann der Lahnwanderweg erfolgreich abschneiden. Er kann so zu einem Botschafter für

unsere wunderschöne Region und all ihre Lahn-Facetten werden“, ruft Landrat Wolfgang Schuster zur Abstimmung auf.

Abstimmen kann man bis zum 30. Juni 2021. Aber wer früher abstimmt, nimmt häufiger an der monatlichen Verlosung teil.

Susanne Groos koordiniert beim Lahntal Tourismus Verband den Lahnwanderweg. Sie ist optimistisch, dass die Fans fleißig abstimmen werden. Man kann seine Stimme für den Lahnwanderweg auch auf traditionellem Weg abgeben. Hierfür gibt es offizielle Wahl-Postkarten, sie liegen im ganzen Lahntal aus; unter anderem in den Tourist-Informationen, Rathäusern und Kreisverwaltungen. Weitere Informationen gibt es auf [www.lahnwanderweg.de](http://www.lahnwanderweg.de).



## Neue Lichtverhältnisse im Rombach

**HAIGER-LANGENAUBACH (red)** – Endlich verfügt der SSV Langenaubach auf seinem Sportgelände im Rombach über neue Lichtverhältnisse. Nach einigen Gesprächen mit dem Hersteller LEDkon und dem Erledigen des bürokratischen Teils (Anträge für Bezuschussungen) konnte das Dämmerlicht, so die Bezeichnung für die alte Anlage, in Angriff genommen werden. Leider werden die Spieler erst zu einem späteren Zeitpunkt in den Genuss der neuen Lichtverhältnisse beim Training oder Spiel kommen, denn die derzeitige Pandemie verhindert leider noch immer den Spielbetrieb.

Foto: SSV Langenaubach

Als wären es riesige Fluggeräte aus einer weit entfernten unbekanntem Galaxie, so jedenfalls kamen dem Fotografen diese drei Windräder vor, als sie plötzlich wie aus dem Nichts über der absinkenden dichten Nebelwand auftauchten (siehe Foto).

Aufgestellt wurden sie vor einigen Jahren unmittelbar vor dem Dillbrechter Haubergsteil „Tiefenrother Höhe“ und sind seit dieser Zeit ein zwar kleines, aber trotzdem sicherlich nicht unwichtiges Rädchen bei der Gewinnung der vielgepriesenen erneuerbaren Energien.

Etwa 180 Meter misst jede Windmühle an Höhe, die hier nicht weit entfernt von der uralten Eisenstraße im Dillbrechter Hauberg stehen. Heute ist dieser schon seit dem frühen Mittelalter bekannte Handelsweg ein Teilstück des vielbegangenen Premium-Wanderweges Rothaarsteig.

Mancherorts noch immer heftig umstritten, aber in jedem Fall gewöhnungsbedürftig, sind diese riesigen Windflügel aus unserer unmittelbaren Heimatnatur jedoch nicht mehr wegzudenken. Nimmt man bei guter Fernsicht den Standort des Fotografen ein, dann bekommt man die Anzahl der in weiter Runde positionierten Stromerzeuger beinahe nicht mehr auf die Reihe.

Überall, vom beginnenden Hinterland, über Struth, Westwald, Kalteiche bis hin zur beschriebenen Stelle sind sie auf hoher Warte sichtbar und beein-

# Nebelhafte Augenblicke

Aus unserem Naturgeschehen: Beobachtungen zwischen Haincherhöhe und Kalteiche



Zwischen Haincherhöhe und Kalteiche ergeben sich schöne Foto-Motive.

Foto: Harro Schäfer

flussen nicht unwesentlich das Erscheinungsbild unserer gesamten Umgebung. Man kann sie mittlerweile als einen festen Bestandteil innerhalb unseres Naturgeschehens betrachten.

Übrigens, der im Vordergrund zu sehende nahezu baumlose Abhang gehört zum Offdillner Hauberg und war bis vor kurzem noch mit 80-jährigen Fichten be-

stockt. Diese fielen aber der allgemeinen Rottannenbeseitigung zum Opfer, was schließlich zu dem nackten, ungewohnten Aussehen dieser Anhöhe führte.

Und dann wäre noch die nicht schlüssig definierbare Bezeichnung „Tiefenrother Höhe“ - die Dillbrechter Leute nennen den Haubergsteil „im Diffe Roath“ - einer kurzen Betrachtung wert.

Das sehr alte Wort Roth steht für Roden und bekundet somit, dass hier einstmal eine waldfreie Fläche gewesen sein dürfte.

**Woher hat die Tiefenrother Höhe wohl ihren Namen?**

Ob allerdings der Pfarrer Karl Nebe, er lebte von 1868 bis 1918

und befasste sich als einer der ersten mit der Heimatgeschichte unserer Region, mit seiner Annahme richtig lag, bedarf der Klärung. Der heimatgeschichtlich interessierte Geistliche vermutete nämlich hinter dieser Ortsbezeichnung den einstigen Standort einer frühmittelalterlichen Siedlung.

**Text und Foto:** Harro Schäfer

## Corona-Alternativprogramm der Kirche

Unterschiedliche Angebote in Langenaubach und Flammersbach

**HAIGER (red)** – Die evangelische Kirchengemeinde Langenaubach hat sich angesichts der Corona-Lage entschieden, die Präsenz-Gottesdienste und Veranstaltungen an Ostern auszusetzen. „Dennoch lautet unser Motto: Ostern wird hoffnungsbunt“, erklärt Pfarrerin Tanja Konter. Es gibt diverse Alternativen. So findet an Gründonnerstag und Karfreitag nur ein Mini-Kreuzweg rund um die Kirchen

in Flammersbach und Langenaubach statt (ohne Führung). Es finden sich rund um die Kirchen je drei Stationen, die zum Innehalten, Beten und Nachdenken einladen. Online-Andachten gibt es auf der Homepage. An Oster-sonntag werden um 6.30 Uhr unsere Kirchenglocken zum Sonnenaufgang läuten und so die frohe Botschaft der Auferstehung verkündigen. Um 10 Uhr wird per Zoom eine halbstündi-

ge Osterandacht live aus der Auferstehungskirche in Langenaubach übertragen (Meeting-ID: 753 1608 1353; Kenncode: Hoffnung).

Ab Oster-sonntag finden die Gemeindeglieder Ostertüten mit Ostergrüßen als Lichtblick zum Mitnehmen an den Kirchentüren. Auch ein „KiGo to go“ liegt mit einer Osterüberraschung für die Kinder bereit. Zudem finden sich wie gewohnt Online-An-

dachten auf der Homepage und ein neues KiGo-Video zu Ostern. Osterfenster: Die Gemeinde sucht das schönste Osterfenster in Langenaubach. Ein Osterfenster macht man, indem man ein gut einsehbares Fenster östlich mit gebastelten Sachen, oder Bildern gestaltet. Die Fenster sollen am Ostermorgen sichtbar sein. Anmeldungen bis Freitag im Pfarrbüro (Tel. 02773/5255; Tanja.konter@ekhn.de).

100 bunte Ostereier in Flammersbach: Seit 28. März stehen an der Johanneskirche in Flammersbach, an der Blumenwiese der Vereinsgemeinschaft Flammersbach und am Pfarrhaus in Langenaubach weiße Ostereier zur Abholung bereit, die bemalt, verziert und mit guten Wünschen beschriftet werden sollen. Sie werden an der Blumenwiese der Vereinsgemeinschaft aufgehängt.

## Berufsorientierung diesmal „digital“

Wichtige Informationen für Schüler ausnahmsweise in Form eines digitalen Angebots

**HAIGER (jts)** – „Welchen Weg soll ich nach der Schule einschlagen?“ Für diese wichtige Frage wurde den Schülern der Abschlussklassen der Johann-Textor-Schule (JTS) in diesem Jahr ein digitaler Berufsorientierungstag angeboten. Dort konnten sie die Ausbildungsmöglichkeiten heimischer Firmen und Behörden kennenlernen.

Während die Aussteller dazu früher die Schule mit ihren Ständen besuchten und die Schüler auch mal Hand an Arbeitsgeräte wie einen Minibagger legen durften, musste dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie ein neuer Weg eingeschlagen werden. Hierzu hatte der Leiter der gewerblichen Ausbildung der Firma Cloos, Andreas Schmelzer, ein innovatives Konzept entwickelt und die Bildungsmesse in einen virtuellen Raum verlegt.

**Andreas Schmelzer hatte eigens ein innovatives Konzept entwickelt**

Hierbei wurde er von dem für die Berufsorientierung der JTS

Verantwortlichen, Alexander Schüler, unterstützt.

Die Schüler einer Teilgruppe saßen in einem Raum mit einer elektronischen Tafel, auf deren Bildschirm Videokonferenzen liefen, in denen sich die Arbeitgeber kurz vorstellten. Danach bekamen die Teilnehmer die Gelegenheit, Fragen an die jeweiligen Vertreter zu richten. Im Anschluss folgte dann, anhand eines für jede Gruppe individuell festgelegten Plans, die nächste Videokonferenz.

**Alle Teilnehmer konnten im Laufe des Tages alle Arbeitgeber kennenlernen**

Dabei war der Plan so aufgestellt, dass jede der sechs Teilgruppen jeden Arbeitgeber kennenlernen konnte. Wer dabei eine interessante Ausbildung für sich gefunden hatte, konnte sich in eine Liste eintragen, sodass die Firmenvertreter die Möglichkeit hatten, die Jugendlichen im Nachgang zu kontaktieren. Technisch realisiert wurde das Ganze mit der Plattform wonder.me, die über jeden gängigen Inter-



Gespannt lauschen die Schülerinnen und Schüler einer Präsentation der Bundespolizei.

Foto: Linsel/JTS

netbrowser aufgerufen werden kann.

Die Plattform Wonder.me bietet einen virtuellen Raum, in dem mehrere Teilnehmer per Video eingeleitet werden und miteinander sprechen können. Teilgenommen haben 21 Firmen aus der umfangreichen Liste der Kooperationspartner der Johann-Textor-Schule, deren Berufsorientierungsmesse sich innerhalb weniger Jahre einen

sehr guten Ruf erworben hat.

Bei den Schülern kam die digitale Veranstaltung gut an. „Ich fand den Tag hilfreich, weil man so in einzelne Berufe hineinschauen konnte. Außerdem konnte man Fragen stellen, die einen interessiert haben“, fasste Noel Wirtz aus der 10R1 seine Eindrücke zusammen. „Ich fand den Tag sehr interessant, weil man auch Firmen kennenlernen konnte, die man noch nicht

kannte. Vor allem IPG Laser finde ich spannend“, ergänzt sein Klassenkamerad Atakan Saloglu.

Nach dieser ersten Generalprobe soll nun den Bewerbern für das Ausbildungsjahr 2022 ebenfalls die Möglichkeit gegeben werden, sich über dieses Medium zu informieren, sobald diese sich wieder im Präsenzunterricht an der Schule befinden.

Die nächste JTS-Bildungsmesse findet im März 2022 statt.





Auch die Firmen nutzen die Möglichkeit des Corona-Tests.  
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Corona-Tests bei heimischen Firmen

IHK: 47 Prozent der Unternehmen testen

**DILLENBURG/HAIGER (ihk)** – 47 Prozent der Mitgliedsunternehmen der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill bieten ihren Beschäftigten regelmäßig Corona-Tests an oder starten damit in Kürze. Das ergab eine Umfrage unter 149 Betrieben der heimischen Wirtschaft. Bereinigt um die Betriebe, die pandemiebedingt geschlossen sind oder ihre Mitarbeiter aktuell im Homeoffice haben, liegt der Anteil bei 63 Prozent, also fast zwei Drittel.

„Das Ergebnis zeigt, dass die heimische Wirtschaft ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird. Unsere Unternehmen zeigen eine hohe Bereitschaft, die Teststrategie von Bund und Ländern zu unterstützen“, erklärt der Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill, Burghard Loewe. Es brauche keiner Regulierung, sondern konkreter Angebote seitens der Politik.

So seien eine zentrale Herausforderung beim Testen in den Unternehmen laut Umfrage mangelnde Informationen und fehlendes Testmaterial. Knapp 44 Prozent der Befragten gaben eine mangelnde Informationslage als Grund dafür an, dass sie

noch nicht testen. 30 Prozent der Befragten fehlten Schulungen für die betriebsinterne Durchführung von Schnelltests, 20 Prozent bemängelten, dass Tests nicht beschafft werden können, da die Anbieter nicht lieferten.

**Loewe: „Tests sind eine wichtige Brücke, bis die Impfstrategie der Regierung greift“**

Burghard Loewe: „Tests sind eine wichtige Brücke, bis die Impfstrategie der Regierung greift. Da wir davon ausgehen müssen, dass bis zur Immunisierung der Bevölkerung noch einige Wochen ins Land gehen werden, muss darüber nachgedacht werden, ob es der richtige Weg ist, die Kosten für die Tests auf die Unternehmen abzuwälzen. In vielen Betrieben ist die Situation durch Corona und die damit verbundenen Schließungsanordnungen finanziell schließlich mehr als angespannt.“

Zur Unterstützung der Unternehmen bietet die IHK Schulungs- und Informationsangebote an. Neben Informationen im Online-Auftritt der IHK und persönlicher Beratung stehen Webinare, Erklärfilme und in Kürze auch Podcasts zur Verfügung.

Ein Zuruf seiner Mutter ist Otto Hansmann im Gedächtnis geblieben. „Dreht Euch nicht um, es geht nur noch nach vorn“, rief die Mama ihrer Familie zu. Das war 1946, als die Hansmanns ebenso wie viele weitere Vertriebene ihre Heimat im Sudetenland verlassen mussten. Im Dillkreis fanden viele eine neue Heimat.

Eine Erinnerungsveranstaltung ist leider aufgrund der Coronapandemie nicht möglich, deshalb soll dieser Artikel (in Teilen bereits 2016 veröffentlicht) noch einmal an die Integration der Heimatvertriebenen erinnern.

13.200 Heimatvertriebene wurden 1946 durch das Aufnahmelager in Burg betreut. Die ersten kamen am 2. März in Deutschland an. Nach einem kurzen Aufenthalt in Burg wurden die Menschen auf die umliegenden Städte und Gemeinden verteilt. Herborn nahm 2039 Menschen auf, Dillenburg 1955 und Haiger 530 (Stand Ende 1950).

**Menschen wurden 1946 auf die Dörfer verteilt**

„Der Rest wurde im laufenden Jahr 1946 auf die Dörfer des damaligen Dillkreises verteilt“, weiß der Wahl-Flammersbacher Otto Hansmann zu berichten.

Auch wenn die meisten von damals heute nicht mehr leben, bin ich den Menschen der Region bis heute dankbar dafür, dass sie uns aufgenommen haben, was für das am Boden liegende Nachkriegsdeutschland insgesamt eine beeindruckende Leistung war“, so Hansmann. Für ihn ist dies bis heute ein Beispiel gelungener Integration.

Politiker und Verwaltungschefs hätten es seinerzeit geschafft, der Bevölkerung die Angst vor den „Flüchtlingen“ zu nehmen. Und das war gar nicht so einfach. Schließlich wissen Zeitzeugen zu berichten, dass in

# Wie Integration gelingen kann

Vor 75 Jahren kamen 13.200 Heimatvertriebene in den Dillkreis



Dieser Stein, der im Herborner Stadtteil Burg aufgestellt wurde, erinnert an das Schicksal der über 13.000 Vertriebenen.

Foto: Otto Hansmann

Haiger – die Stadt war in den letzten Kriegsmontaten durch zahlreiche Bombardierungen arg gebeutelt worden – plötzlich 70 Vertriebene vor der Rathausstür standen. Der Bürgermeister hatte anschließend alle Hände voll zu tun, die Neankömmlinge zu verteilen. In viele Dillkreis-Familien wurden Vertriebene einquartiert – in den ohnehin kleinen Wohnungen herrschten teilweise äußerst angespannte Verhältnisse. Die Richtlinien besagten, dass sechs Quadratmeter für eine Person ausreichen müssten.

Die Integration gelang dennoch. Auch weil sich die Heimatvertriebenen durch Fleiß, Strebbarkeit und handwerkliche Fähigkeiten auszeichneten. In Haiger wurde im Reiffenberger durch ein Sonderprogramm des Landes eine Siedlung geschaffen, in der zunächst ausschließlich Heimatvertriebene ihre Häuser bauten. „Wir haben unseren Platz in Haiger gefunden“, freut sich Otto Hansmann. Er hat

einen Erlebnisbericht seines in 1997 verstorbenen Vaters Josef aufbewahrt, der sich mit der Vertreibung aus der Heimat und der Ankunft im Dillkreis befasst. Wir zitieren diesen Bericht in leicht bearbeiteten Auszügen.

**„Wir haben unseren Platz in Haiger gefunden“**

„Am 12. April 1946 war es soweit. Die Bewohner der Stadt Liebau wurden in sechs Transporte eingeteilt, jeder durfte 50 Kilogramm mitnehmen. Es wurde nur das notwendigste in Kisten verpackt, etwas Geld hatte ich in einem Hohlraum versteckt. Mit einem Lastwagen wurden wir (Hansmann, seine Frau und drei kleine Kinder – Anm. der Red.) nach Bärn gefahren – Großmutter und Tante standen weinend an der Straße und winkten uns zu.“

In 40 geschlossenen Güterwagen, besetzt mit jeweils 40 Menschen, ging es Richtung

Deutschland. Die Notdurft wurde in Eimer verrichtet, die Luft in den überfüllten Waggons war nicht gut. In Furth wurden wir wegen TB-Gefahr geröntgt und entlastet und bekamen das erste gute Essen. Über Aschaffenburg, Frankfurt und Gießen kamen wir in Burg an, mussten aber die Nacht noch in den Waggons verbringen. Als Flüchtlingslager war eine Halle der Burger Hütte eingerichtet worden. Nach einer Woche wurden wir nach Allendorf gefahren und in die Schule gebracht. Dort war eine Küche eingerichtet worden, in der fünf Familien kochten.

**Kartoffeln gab es nicht, die Fettrationen wurden gekürzt**

Kartoffeln gab es nicht, die Fettrationen wurden gekürzt. Meine Frau stand weinend am Herd, während die Kinder nichtsahnend auf dem Schulhof spielten. Eine benachbarte Witwe ließ meine Tochter bei sich

zu Mittag essen. Wir Eltern halfen dafür auf dem Feld mit oder spalteten Holz, um dafür Essen zu bekommen.

**„Mit allen Mitteln versuchten wir, unser tägliches Brot zu sichern“**

Nach drei Monaten wurden wir in eine Wohnung in Allendorf eingewiesen, die Kinder kamen in die Schule und den Kindergarten. Mit allen Mitteln versuchten wir, unser tägliches Brot zu sichern. Mit gegen Holz eingetauschten Wäscheklammern fuhr ich ins Hessenland, um Lebensmittel einzutauschen. Die Personenzüge reichten nicht aus, um alle „Hamsterer“ zu befördern. Deshalb wurden auch Güterzüge eingesetzt.

So verging die Zeit im Kampf um das tägliche Leben. Man konnte nicht begreifen, dass unschuldige Menschen für die Schuld der Kriege so schwer mit-leiden mussten.

## Plattform zum E-Learning

**DILLENBURG (ihk)** – Die heiße Phase der Vorbereitung auf die IHK-Abschlussprüfungen hat begonnen. Aufgrund der Coronapandemie muss die Prüfungsvorbereitung fast ausschließlich digital erfolgen. Verschiedene Anbieter von E-Learning-Tools haben sich in Abstimmung mit den IHKs dazu entschlossen, die auszubildenden Unternehmen und ihre Auszubildenden zu unterstützen und Teile ihres Angebots kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Die IHK Lahn-Dill bietet diese Tools ab sofort auf einer neuen Plattform an. Unter [www.ihk-pruefunungsfit.de](http://www.ihk-pruefunungsfit.de) sind alle Hilfs- und Trainingsmöglichkeiten zugänglich. Das Angebot gilt bis zum 19. Mai.

## Laufbegleitung für Sehbehinderte gesucht

Sport und ehrenamtliches Engagement - Interessierte können sich bei Stefan Kohls melden

**HAIGER (öah)** – Blinde und sehbehinderte Sportler, die gerne ihrer geliebten Freizeitbeschäftigung nachgehen wollen, suchen dringend eine „Laufbegleitung“.

Wer sportlich aktiv ist und seine Leidenschaft für den Sport

mit einem ehrenamtlichen Engagement kombinieren möchte, ist hier vielleicht genau richtig. Gesucht werden Laufbegleiter oder Laufbegleiterinnen für blinde und sehbehinderte Sportler. Je nach dem individuellen Leistungsprofil geht es um ambitioniertes Gehen bis hin zum klassischen Langstreckenlauf.

Blinde und sehbehinderte Sportler sind häufig auf Begleitung beim Training angewiesen. Gerade beim Laufen sind Orientierungshilfen in der Regel unerlässlich. Oftmals gilt es, ein

aufeinander abgestimmtes Bewegungsmuster zu etablieren und wechselnde Bodenbeschaffenheiten, die Laufrichtung sowie Hindernisse zu antizipieren. Dein Trainingspartner wird lernen, seinem Partner „blind“ zu vertrauen, um ein perfektes

Lauf-Tandem zu bilden. Bewerber sollten aktive Laufsportler sein, der Zeitaufwand beträgt ein bis drei Stunden pro Woche.

Ansprechpartner für interessierte Sportler ist Stefan Kohls (Tel.: 0172/35 74 980).

**Diakonie**  
Das Diakonische Werk an der Dill bietet ab September 2021 Stellen für ein

**Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

in den teilstationären Einrichtungen in Dillenburg, Haiger und Herborn

weitere Infos unter: [www.diakonie-dill.de](http://www.diakonie-dill.de)

**APOTHEKE**  
Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

**AUTOHÄUSER**  
AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, [www.autohausmetz.de](http://www.autohausmetz.de).  
Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter [www.automobilemueller.de](http://www.automobilemueller.de), Mobil : 0174 / 5602050

**HAUS UND GARTEN**  
Samen Schneider, [www.samen-schneider.de](http://www.samen-schneider.de)  
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512  
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

**GERÜSTBAU UND VERLEIH**  
Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, [info@geruestbau-hill-gmbh.de](mailto:info@geruestbau-hill-gmbh.de)

**HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA**  
WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel. 02773/746219-0, [info@whse.de](mailto:info@whse.de), [www.whse.de](http://www.whse.de)

**HEIZÖL**  
Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, [info@rc-energie.de](mailto:info@rc-energie.de)

**BAU-SACHVERSTÄNDIGER**  
Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, [info@gutachten-holzbau.de](mailto:info@gutachten-holzbau.de), 0171/5162438

**JÄCKEL IMMOBILIEN**  
www.jaekel-immobilien.de  
35683 Dillenburg - Gierlichstraße 12  
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebersfelden/Niederbayern  
☎ (0 27 71) 3 37 12 - Fax 3 39 69

**Kurz und gut**  
Das Freiwillige Soziale Jahr

Erlebe eine aufregende Zeit, die zweimal gut ist:  
Für Menschen, die Hilfe brauchen. Und für dich, weil du Freunde, Ausbildungsangebote, berufliche Orientierung und soziale Sicherheit findest.

Freiwillig aktiv im ASB  
01805 - 266 155 (12 Cent/Min.)  
[www.freiwillig-aktiv-im-asb.de](http://www.freiwillig-aktiv-im-asb.de)

**STELLENANGEBOTE**  
[www.haiger.de](http://www.haiger.de)

Die Stadt Haiger sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**Fachinformatiker (m/w/d) der Fachrichtung Systemintegration**

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung erhalten Interessierte auf der Homepage [www.haiger.de](http://www.haiger.de)

**HAIGER**  
10. - 19. JUNI 2022  
HESSENTAGSSTADT

unter der Rubrik Rathaus & Politik

Wir bewegen sogar Immobilien.

Wir bewegen auch Ihr Angebot oder Gesuch unter 06131-48 48, [meine-VRM.de](http://meine-VRM.de)

Oder treffen Sie uns persönlich im Kundencenter und bei allen Servicepartnern.

**VRM**  
Wir bewegen.